

wolte/ unser **HERR GOTT** schaffe die Cometen/ so oft sie erscheinen/  
von neuem/ und lasse sie auch/ nachdem sie mit ihrem Lauff seinen Willen/  
als *muss Propheta*, frumme und leblose Propheten/vollbracht/wiederumb  
verschwinden/ unangesehen/ daß etliche *Physici* aus diesem Grund/ daß  
**GOTT** am siebenden Tage nach der Erschöpfung aller Dinge geruhet/  
ein anders sagen. Denn bey den *Theologis* ist es richtig/ *quod Creatio & Con-*  
*servatio sit una Dei actio, identitate reali, non modalis considerata.* Ober diß sagt  
David von Gott/ daß er sich in der würcklichen Vollziehung seines göttli-  
chen Vorsages und Willens durchaus nicht binden oder hemmen lasse:  
Alles/ was er wil/ das thut er/ im Himmel und auff Erden/ im Meer und  
in allen Tieffen.

Es bedüncket mich aber unnöthig zu seyn/ daß man bey den Cometen  
eine *extraordinariam Dei potentiam* erst wolle auff die Bahn bringen und er-  
denken/ da wir die Sache viel gläublicher aus der Natur (von welcher  
*Scaliger* saget/ *quod sit Ordinaria Dei potestas. Ex. 188. & Ex. 294. Natura est prin-*  
*cipium. Neq; propterea Dei potentia infinita tollitur. Nam ipse vult rerum ordinem hoc*  
*posse, quod in se potest ipse. Non autem vult nisi optimum ipse optimus.*) haben können.  
Denn es ist ja (1) der gesunden Vernunft (aus **GOTTES** Wort) nicht  
zu wieder/ oder ungereimt/ daß aller massen/ wie in der Erde/in des Men-  
schen Leibe/ und fast allen *sublunari* schen Cörpern/ eine geistliche und leb-  
hafte Krafft handgreifflich gespüret wird: Also auch der himlischen *sub-*  
*stantz* eine solche *facultas analogia* nicht gänzlich solle und könne abgespro-  
chen werden/ die *materiam aera aethera crassecentem, h. e. effluvia Corporum aeth-*  
*reorum*, sondert/ und in einen Globum fasset/ welcher hernach/ wegen der  
einfallenden Lichtstraalen der Sonnen/ zu leuchten/ und *per naturam subie-*  
*cti loci* sich nach und nach zu bewegen anfänget. Denn man hat zu unter-  
schiedenen Zeiten wahrgenommen/ daß an etlichen Orten umb die Sphes-  
ren der Planeten/ sonderlich aber der Sonnen/ die *substantia aethera* sich ges-  
ändert/ und gleichsam dick und tuncfel worden/ und die heiteren Lichtstras-  
len der Sonnen den *sublunari* schen Cörpern auffgehalten/ daß sie bleich/  
schwarz/ roth/ und/ als wehre sie mit einem Tuch umbhället/ ausgesehen;  
Gestalt denn in den Historien solcher Exempel viel gefunden werden.  
Ober diß/ so haben in diesem *seculo* die vornehmsten *Astronomi* durch den  
Niderländischen *tubum* in der Sonnen selbst *maculas* unterschiedener  
gröffe wahrgenommen. Und daß nicht iemand meine/ es wehren dieselbe  
*ex vitio aeris*, so haben sich in unterschiedenen Orten die aller künstlichsten  
*Astronomi* eigentlich dahinter zukommen unternommen/ der Herr Land-  
graf aus Hessen zu Buzbach/ *Keplerus* in Osterreich/ *Fabricius* in Friesland/  
*Galileus de Galileis* zu Florenz in Italien und andere mehr/ die hernach  
schriftlich mit einander hierüber *communiciret*/ wie ihre *autographa* noch  
vorhanden sind.